

In dem Silien - Gelder - Kloster - Hof

In der Weib - burg - Gassen

Waren folgende Sinn - Bilder :

Es hat der Vorder - Theil dieses Hofes 12. Fenster / deren in richtiger Eintheilung 3. doppelte seynd. Alle wurden mit durchscheinenden Gemälden aus feiner Leinwat erleuchtet / so / daß die gedoppelte jedesmal mit einer einzigen Rahme auffer denen Gittern verkleidet waren / so sechs und einen halben Schuh in die Höhe / neun und einen halben Schuh in die Breite hielte. Die einfache Fenster hatten besondere / eben so hohe / jedoch nur vier und einen halben Schuh breite Bilder. Auf der anderen rechten Seiten des Hofes kanten / wegen Enge des Durchgangs / Gäßleins / auffer Pyramiden / keine andere Bilder füglich in das Auge gebracht werden. Unbey hatten durchgehends alle Bilder ihre mit fleistigem Pinsel gemachte Einfassung / wordurch das übrige Gemälde desto zierlicher erhoben worden.

Erstes grosses Bild.

Ein grosser gedoppelter Römischer Adler / mit der Crone auf denen Häuptern / Schwert / und Scepter in denen Klauen / auch dem vollkommenen Lothringischen Schild auf der Brust / und abhangenden goldenen Bliß. In denen Schnäbeln führte er aufgeknapfte Bänder / woran rechts und links die allerhuldreichste Gnaden - Bilder beyder Kaiserlichen Majestäten / in besondern mit grünenden Palmen umgebenden Schilden abhiengen. Darüber stunde :

DIGNUM AMORIS PRÆMIUM.

3. T. Ein würdiger Lohn der Liebe.

Unten lasse man :

Ecce Ordo Fati arcanus : fœcunda Propago

Auspice nunc Coelo munera quanta refert,

CONJUGIS Augusti radiis REGINA coruscat :

Jam capit à proprio Cynthia Sole jubar.

Zu Teutsch :

Schau hier das Wunder - G'schick : Bey so geseegn'ter Ehe

Dies Allerhöchsten Paars der Adler wiederkehrt.

Sih / wie die Königin im Schein des Kaisers stehe /

Wie jetzt die eigne Sonn' des Mondes Licht vermehrt.

)o(

Un

Andertes grosses Bild.

Ein grosser fliegender einfacher gecrönter Adler / deme vor der Brust der Reichs. Apfel an einer goldenen Kette hienge / und welcher in denen Klauen Schwert und Scepter truge. Unterher zwey junge Adler mit aufhabenden Erb. Herzoglichen Hüten / einer grösser / der andere kleiner.

NUNC JOVE PATRE.

3. T. Jetzt eine wärkliche Adler. Brut.

Unten stunde :

Aufriaci optantur semper, nascuntur & Orbi,
Perpetua est *Aquila* celsa Vienna *Domus*.

Consilio Superum JOSEPH, CAROLUSque tenelli
Stirps *Aquilina* volant, nunc *Jove Patre* sati.

Zu Teutsch :

Was Desterreich begehrt / wünscht / und erlangt die Welt /
Wien ist schon lang gewohnt ein Adlers. Haus zu seyn :
Mit JOSEPH und mit CARL / es zeitlich Gott bestellt /
Daß in die Adlers. Brut sie nun gekommen ein.

Drittes grosses Bild.

Der Königlich. gecrönte Schild mit dem Hungarisch. Böhmisch. Desterreichisch. und anderen Erb. Wappen / darüber mehrmalen ein gecrönter Adler mit Schwert und Scepter schwebete.

HAC IN UMBRA SECURUS.

3. T. Sicherer in diesem Schatten.

Unten stunde :

Austria tolle caput, tua jam fiducia crescat,
Spes & ab AUGUSTO concipe læta novas.
CÆSARIS en rursus MAJESTAS fit tibi præsens,
Quæ est *Timor Orbis*, quæ simul *Orbis Amor*.

Zu Teutsch :

Beglücktes Desterreich mit deinen Königs. Landen
Neb auf dein Haupt / und setz auf den August vertrau :
Des Kaisers Majestät ist dir aufs neu beyhanden /
Sie fürcht / und liebt die Welt : drum sicher auf sie bau.

Bier-

Viertes kleineres Bild.

Auf diesem / und allen übrigen Bildern / fanden sich allergetreueste Wünsche einer höchst / gekrönten Kaiserlichen Regierung. Die meiste waren mit Kränzen von allerhand Laub geschmückt / womit die alte Römer besonders die tapfere Thaten ihrer Soldaten belohnet. Denen wolverdienten Kaisern aber wurden dergleichen Kränze vor ihren Pallästen aufgehänget / oder auf Münzen gepräget. Alhier ershiene inner einem Kranz von Del: Zweigen / unten der Reichs: Apfel / worüber zwey geschlossene Hände / als ein Bild der Eintracht / den geflügelten Mercur: Stab empor hielten / um welchen sich zwey Schlangen wunden / neben bey mit zwey Füll: Hörnern umgeben / wordurch die Glückseligkeit / Überfluß / und Handelschaft / samt dem Frieden angedeutet worden. Unten giengen Seitwärts hinter dem Reichs: Apfel Römische Falces, und ein Steuer: Ruder hervor: deren die erste mit ihrem hervorragenden Rict: Weil die Gerechtigkeit / das Ruder aber die kluge Regierung andeuteten.

O. F. FELICITAS REGIMINIS.

3. T. Glückliches Regiment.

Unten stunde:

*Felix & Prudens, Justum, Concordisque, Quietum
Hæc Regimen, CÆSAR, Symbola læta vovent.
Concordes animos Virtus, Victoria Pacem,
Longævus Fasces Astra benigna parent.*

Zu Teutsch:

Daß deine Herrschung sey / o Kaiser ganz in Segen /
Weis / friedlich und gerecht / wünscht dieses Bild dir Glük.
Eintracht dein' Tugend bring / der Sieg den Fried zuwegen:
Der Jahren lange Zahl Gott von dem Himmel schik'.

Fünftes Bild.

Inner einem Palmen: Kranz oben in einem Schild das Jerosolymitanische Wappen: Kreuz / aus dem Lothringischen Schild entnommen: darunter auf einem Polster die Römische Crone / samt Schwert / Scepter / und Reichs: Apfel liegend.

O. F. FORTUNA AUGUSTA.

3. T. Des Kaisers Glük.

Unten

Unten stunde :

Cui Solymæ Regum, Sceptrumque *Orientis* avito
Sanguine debentur, Purpura nata Domi est:
Huic Cælum *Occidui* Fasces nunc contulit Orbis:
Hæc *Oriens* pariter iussa suprema ferat.

Zu Teutsch :

Dem angestammtes Blut Jerusalem ererbet /
Des Drient besten Theil / zum Purpur Thn gebor'n /
Herrsich' nun in Occident : Gott schik' / daß er erwerben
Zugleich das Griechisch Reich / so Rom vorlängst verlor'n.

Sechstes Bild.

Inner einem Lorber-Kranz ein grosser stehender gekrönter Adler / mit eis-
ner vor der Brust hangenden Perlen-Schnur / darunten das Hungarische
Patriarchen-Creuz / dergleichen zwey Adler dem Lothringischen Wappen zu
Schild-haltern dienen. Die Perlen-Schnur / und Kreuz / gleichwie sie einem
Kosen-Kranz nicht ungleich / also dienen sie hier zu einem Sinn : Bild der
Andacht. Der Adler sahe anstatt der Sonne in den Göttlichen viele Stralen
ausschießenden Triangel / und fassete mit der einen Klau'e einen Römischen
Opfer-Herd an.

O. F. RELIGIONI AUGUSTI.

Z. T. Der Andacht des Kaisers.

Unten stunde :

Romanos Fasces dum vix FRANCISCE capeffis,
Ecce, DEO curas, IMPERIOque (*) sacras.
Eventus tua gesta bonus sic cuncta manebit ;
A Jove Principium, cum Jove Finis erit.

Zu Teutsch :

Raum wurd Francisci Haupt zur Kaiser-Cron' erwehlet /
Sogleich sein Wahl-Spruch war : Gott und zugleich dem
Reich.

Erwünschter Ausgang dann bey seinem Thun nicht fehlet /
Gott wird der Anfang seyn / und auch das End zugleich.

(*) DEO ET IMPERIO ist der Wahl-Spruch Seiner Kaiserlichen
Majestät.

Sieben.

Siebendes Bild.

Inner einem Kranz von Eichen: Laub / so die Belohnung für die Erhaltung eines Römischen Burgers ware / ein grimmiger Löw / aus dem Lothrinsgischen Wappen entlehnet / so in der rechten Pranke das Schwert zum Streich führete / mit der linken ein mit Korn: Aehren reiches Füll: Horn vor sich hielte.

O. ff. SERVATORI POPULORUM.

3. T. Dem Erhalter der Völker.

Unten stunde:

Dum nobis fera bella dolo, furisq; Gradivus

Coxit, FRANCISCUS Dux erat, Ense celer.

Dum dedit unda famem, Panem ipse advexit egenis:

Sic semper Populos pasce Pater Patriæ.

Zu Teutsch:

Da uns der tolle Mars mit List / und Wut gequälet /

FRANCISCE schnell das Schwert zum Schutz nahmst in
die Hand:

Als Überschwemmung viel durch Hunger schier entselet /

Brachst in dem Schiffein Brod Vatter des Vatterland.

Achtes Bild.

Eine zierliche Pyramide / auf dero Spitze der Reichs: Apfel / darunter ein frischer Lorber:Kranz. Mitten über die Spitz: Säule hieng die Toscanische Crone / hinter welcher sich zwey Palm: Zweige Creuz: weis schlungen. Links und rechts giengen / wie bey einem Sieges: Gerüst / Fahnen / Standarten / und anderes Waffen: Zeug hervor.

O. ff. VICTORIÆ LÆTÆ.

3. T. Dem fröhlichen Sieg.

Unten stunde:

Imperii Pomum Victor FRANCISCE tulisti,

Victor & in Castris nunc quoque lætus agas.

Te Lauri, & Palmæ comitentur, ubique Tropæa

Erige: vince Manu, fortiter Ense feri.

Zu Teutsch:

Wie in dem Fürsten-Saal den Apfel du gewonnen /
 FRANCISCE, siege nun / gewinne auch im Feld :
 Stäts Palm, und Lorber-Zweig dich wollen reich belohnen
 Viel neue Sieg, Gerüst. Schwing Hand / und Schwert /
 o Held.

Neuntes Bild.

Ein schön grünender Del-Baum mitten unter Palm-Bäumen aufwachsend : oben eine aus denen Wolken gehende Hand den Mercuri-Stab haltend.

O. S. PACI GLORIOSÆ.

Z. T. Einem gloriwürdigen Fried.

Unten stunde :

Fac, Unctus Domini, mediis ut crescat Oliva
 In Palmis, Populos Gloria, Paxque beent.
 Sacra DEO, Imperio liberrima Jura, quietem
 AUGUSTÆ Regnis pace manente para.

Zu Teutsch:

Mach / neu-gesalbter Fürst / daß bald der Del-Baum sprosse
 Aus deiner Palmen-Meng / das Volk der Fried vergnüg :
 Daß Gott sein Ehr behalt / das Reich in Freyheits-Schosse /
 Und Desterreich in Ruh durch b'ständig'n Frieden lig.

Diese kleinere Bilder waren / desto angenehmerer Abänderung halber /
 rot in Rot, oder gelb in Gelb gemahlen : da auf dem grösseren jedes Ding
 seine natürliche Farbe hatte.

Die Gedanken / sowol als auch die Lateinische Inschriften / wie imgleichen
 gegenwärtige Teutsche Übersetzung solcher Inschriften hat verfasst

P. C. H. P. C.

Im

Im Hofmannischen Haus / in der Wild-werker-
Straß / im dritten Stof /

Hatte Hr. Franz Hasl / Burgerl. Handels-mann /
seine Pflicht folgender-massen zu Tage gelegt.

I.

Die Röm. mit Glantz und Ehre verherlichte Kaiser-Crone / das
Kleinod der über alle Herzlichkeit hervor-leuchtenden Reichs-
Würde. Aufschrift :

ORNATUR ET ORNAT.

z. T. Sie ziert / und wird geziert.

II.

Ein eiserner Harnisch / auf welchem ein goldener Helm ruhet ; die
Würde und Bürde des Kaisers vorzubilden. Aufschrift :

PONDUS ET PRETIUM.

z. T. Beschwerlich und herzlich.

III.

Eine Burger-Crone von Eichen-Laub / worin zwey zusammen ge-
faste Hände / das Zeichen der Eintracht / erschienen. Aufschrift :

SERVAT CONCORDIA CIVES.

z. T. Die Einigkeit erhält die Burgerschaft.

IV.

Eine gekrönte Schlange / über welche eine Lorber-Crone zum Vor-
schein came. Aufschrift :

SPONDET PRUDENTIA LAURUM.

z. T. Der Wiß im Krieg erhält den Sieg.

V. Ein

Ein fruchtbarer Wein·stok / der auf den scharfen Schnitt desto schö-
ner blühet und fruchtet; die in dem Wein·Monat beschehene Wie-
derkunft Ihrer Röm. Kaiserl. Maj. als welche auf den Wein der
Traurigkeit den Wein der Fröhlichkeit uns wieder in voller Maß
eingeschenket / vorzustellen. Aufschrift:

POST LACRUMAS RISUS.

z. T. Auf das Leiden folgen Freuden.

Vom Herrn von Newenstein.

Auf dem hohen Markt bey dem Bürgerl. Materialisten

Hrn. Joseph Fuchs /

Waren folgende Gemähle:

I.

Das Vorgebürg der guten Hofnung / auf welchem in einer Lanterne eines
alda an dem Meer stehenden Thurns der Namens, Buchstab Francisci
leuchtete.

U. st. Nach viel erlitt'nen Sturm stellt sich die Hofnung ein /
Daß nach dem Regen folgt der schöne Sonnen·Schein.

2.

Die Gerechtigkeit das Glüt vom Schlaf erwekend.

U. st. Nun hat es mir geglückt / das Glücke zu erweken /
Darob ihr Feinde erst noch künfftig werdt erschrecken.

3.

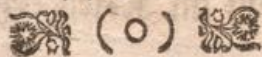
Ein Hungarischer Bauer einem fremden Hahn / der auf seinen Mist kommet
den Kopf abhauend.

U. st. Weil du ein falscher Lands·mann bist /
Und scherzest nur auf fremden Mist /
So muß man dir den Kuk·Weeg lehren /
Sonst möchtest du die Welt zersthören.

4.

Die Stadt Wien / ober welcher in der Luft ein Adler mit einem Hahn rauh
fend / solchen herab·stürzete.

U. st. Beglücktes Lerchen·Haus fang an / neu zu floriren /
Der Adler wird dich jetzt aufs beste defendiren.



Num.